



Oberseminar

Univ.-Prof. Dr. Florian Steger
Wintersemester 2024/25

Montag von 16:00 – 17:00 Uhr

**Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin | Seminarraum
EG | Barbara Mez-Starck-Haus, Oberberghof 7, 89081 Ulm**

Montag, 18.11.2024
PD Dr. Tobias Skuban-Eiseler
(München)

Ethische Aspekte der Gesundheitsversorgung von trans Personen in Deutschland: Chancen und Herausforderungen aus der Perspektive von Trans-Spezialisten

Trans Personen, also solche, die sich nicht mit der Geschlechtsidentität identifizieren, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, sind zahlreichen Diskriminierungen und Stigmatisierungen ausgesetzt. Dies betrifft neben unterschiedlichsten Alltagssituationen auch Kontakte mit Vertretern des Gesundheitswesens. Bedauerlicherweise sind die Diskriminierungserfahrungen nicht nur auf Kontakte mit solchen Personen in der Gesundheitsversorgung beschränkt, die keine oder wenig Erfahrung im Umgang mit trans Personen haben, sondern finden auch in Interaktionen mit „Trans-Spezialisten“ statt. Unter Trans-Spezialisten seien dabei diejenigen Personen in der Gesundheitsversorgung verstanden, die sich auf eine Behandlung von trans Personen spezialisiert haben. Dies erstaunt zunächst, insofern man annehmen könnte, dass Trans-Spezialisten durch ihre Erfahrungen mit trans Personen zu denjenigen zählen sollten, mit denen trans Personen gerade keine Diskriminierungserfahrungen machen. In meinem Vortrag werde ich Daten einer Studie vorstellen, in der wir uns mit den Besonderheiten des Umgangs zwischen trans Personen und Trans-Spezialisten beschäftigt haben. Im Speziellen soll eine ethische Analyse der speziellen Merkmale dieser Interaktion erfolgen, die bereits strukturell mit sich führen könnte, Diskriminierungserfahrungen auf Seiten der trans Personen zu begünstigen.

**Gäste sind
herzlich willkommen!**